

Sozialformen



In der Fachsprache der Didaktik werden durch die **Sozialform** die Beziehungen im Unterricht geregelt. Äußerlich ist sie in der Sitz- und Raumordnung erkennbar, innerlich zeigt sie die Kommunikations- und Interaktionsstruktur an. Der Begriff wurde durch Wolfgang Schulz geprägt.

Quelle: <https://de.wikipedia.org/wiki/Sozialform> [09.07.2015]

Sozialform	Erklärung	Formen
Einzelarbeit (Stillarbeit, Alleinarbeit)	Alle Formen des Lernens, in denen ein Schüler / eine Schülerin ohne direkte Führung des Lehrers und ohne Mithilfe anderer selbständig arbeitet.	<ul style="list-style-type: none"> • reproduktive EA (z. B. Wiederholung) • produktive EA (z. B. eigene Überlegungen) • vorbereitende EA (z. B. Hausaufgaben) • Weiterarbeit (begonnene Arbeiten fortführen)
Partnerarbeit (Tandemarbeit)	Zwei Schüler / Schülerinnen arbeiten zusammen.	<ul style="list-style-type: none"> • gegenseitiges Überprüfen (Abfragen) • gemeinsames, entwickelndes Lernen • arbeitsteiliges Lernen
Gruppenarbeit	Drei und mehr Schüler / Schülerinnen arbeiten zusammen.	<ul style="list-style-type: none"> • gemeinsames, entwickelndes Lernen • arbeitsteiliges Lernen
Plenumsunterricht (Klassenunterricht, Frontalunterricht)	Klasse wird gemeinsam unterrichtet. Die Lehrkraft lenkt und kontrolliert den Unterrichtsprozess.	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrervortrag • Schülervortrag • fragend-entwickelnder Unterricht • Gesprächskreis (von der Lehrkraft gelenktes Schülergespräch)
Projektunterricht	Mischform – keine echte Sozialform <ul style="list-style-type: none"> • handlungsorientiert • selbst organisiert • kooperatives Lernen im Team • evtl. fächerübergreifend 	